



Visions-Suche für Jugendliche - August 2010

Eigentlich ist der August die sicherste Zeit für eine gute Wetterlage im Salzkammergut, aber im Jahr 2010 gestaltete sich alles ganz anders. Regen begrüßte die Teilnehmer bei Ihrer Ankunft und begleitet sie durch die ganze Vorbereitungszeit. Sämtliche Rederunden mussten im Haus abgehalten werden, bei den Naturaufgaben war eine Regenjacke unentbehrlich. Die Gruppenteilnehmer kamen aus vier verschiedenen Ländern und fanden sich schnell als Gruppe zusammen. Diesmal war auch ein junger Mann aus Afghanistan mit dabei der als Flüchtling nach Österreich gekommen war und der die anderen Teilnehmer mit seinen Erzählungen an seiner Kultur teilhaben ließ.

Den Aufstiegstag begannen wir mit der Dynamischen Meditation, welche bei einigen viel Energie freisetze. Der Aufstieg auf die Alm war dann trocken und ein wunderbares Panorama empfing die Gruppe. Nach einer kräftigen Jause war es Zeit zum Platzsuchen, welches erneut für viele eine nicht so leichte Aufgabe darstellte. Den Abend vor dem Lagerfeuer verbrachten wir mit der Bildung der Absichtssätze und den letzten Vorbereitungen.

Für die Gruppe wurde eine große Plane gespannt, um unter ihr gemeinsam die letzte Nacht zu verbringen. In der Nacht setzte starker Regen mit heftigen Windböen ein, diesem Druck hielt die Plane nicht stand, und so flüchteten die meisten ziemlich durchnässt ins Haus. Am Morgen war es dann wieder trocken und sogar die Sonne ließ sich blicken. Mit teilweisen heftigen Emotionen gingen die Teilnehmer in ihre Auszeit. Die drei Tage und Nächte waren bis auf einen kurzen Regenschauer trocken und warm, die Natur zeigte sich gnädig mit den Visions-Suchern. Stolz, glücklich und hungrig kehrte einer nach dem anderen am vierten Morgen zurück. Die strahlenden Augen und entspannten Gesichter zeugten von den tiefen, nachhaltigen Erfahrungen die jeder gemacht hatte. Nach einer Tasse Tee und einem ersten Butterbrot stiegen wir wieder ins Tal ab.

Zu Hause angekommen wurde zunächst eine Wunschliste aufgelegt, wo jeder seine kühnsten, kulinarischen Sehnsüchte bekannt geben konnte. Nachdem diese Liste komplett war gingen wir alle in den See baden, es war dies wie eine Taufe in einen neuen Lebensabschnitt. Während die Teilnehmer dann zu Hause duschten, kaufte das Team alles ein was auf der Wunschliste vermerkt war, und danach entwickelte sich ein bombastischer Brunch bei dem es an nichts fehlte. Den freien Tag genossen die jungen Erwachsenen, abends saßen sie vor der Feuerschale und tauschten ihre Erfahrungen aus, bis sie der Regen wieder ins Haus zurück drängte.



Die verbleibenden Tage, in denen der Regen nur kurze Pausen machte, erzählte jeder seine Geschichte und gemeinsam wurde besprochen wie das Erfahrene zu Hause integriert werden kann. Und dann war auch für diese Gruppe die Zeit zum Abschied gekommen, und jeder packte seine Sachen zusammen, half das Haus wieder in Ordnung zu bringen und machte sich auf den Heimweg.